
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№. 49. Donnerstag, den 25. April 1850.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 24. April. JJ. MM. der König und die Königin haben sich am heutigen Tage zu den Festlichkeiten nach Dresden begeben, welche dort in Folge der Vermählung des Prinzen Ferdinand von Sardinien mit der Prinzessin Elisabeth stattfinden.

Berlin, 22. April. Die „Deutsche Reform" meldet: Gestern Abend fand im Schlosse Bellevue, im Beisein Sr. Maj. des Königs, ein Ministerrath statt, an welchem auch der General v. Radowitz, welcher zu diesem Zwecke aus Erfurt hergekommen, Theil nahm. Wir erfahren, daß die Staatsregierung sich dafür entschieden hat, eine Unterbrechung der Sitzungen des erfurter Parlamentes nicht eintreten, sondern die demselben noch vorliegenden Arbeiten zunächst zur Erledigung bringen zu lassen.

Im Widerspruche mit dem von uns heute abgedruckten Schreiben der Bischöfe der Rheinprovinz und Westphalens, meldet dasselbe Blatt, daß die schwebenden Händel zwischen der Regierung und den katholischen Geistlichen einer Ausgleichung entgegengingen.

Erfurt, 23. April. Die Verfassungsausschüsse des Staaten- und Volkshauses sind in Verbindung getreten, um sich über die abweichenden Beschlüsse beider Häuser zu verständigen.

Breslau. Der Fürstbischof v. Diepenbrock hat am 19. April ein Schreiben an den Minister der geistlichen Angelegenheiten abgesendet, bezüglich der Eideswirren mit den kathol. Bischöfen. Er beharrt darin auf der Ansicht, daß der Eid nur mit dem Vorbehalte geleistet werden dürfe, indem er zugleich bemerkt, wie daraus für den Staat selbst kein Nachtheil erwachsen könne, indem dafür nur allein dem Espiskopate die Verantwortung zustehe, an welches sich der Staat zu halten habe.

Köln, 20. April. Die neuliche Mittheilung, daß sich die katholischen Bischöfe in Bezug auf den Verfassungseid eines besseren besonnen hätten, war unrichtig. Das Resultat der Besprechung in Köln gibt nachstehendes Dokument:

„Die Bischöfe der Rheinprovinz an die ehrwürdige Geistlichkeit ihrer Diözesen.

In den Berathungen über die Angelegenheiten Unserer heiligen Kirche, welche Wir dieser Tage gepflogen, mußte auch die Eides-Leistung auf die preuß. Verfassung, besonders durch Geistliche, ein Gegenstand Unserer ernstesten Erwägung werden. Wir fühlten uns hierzu um so mehr aufgefordert, als einestheils diese Verfassung, wenn sie auch ihrem Wortlaute nach eine günstige Auffassung zuläßt, dennoch eine Deutung und Anwendung erhalten könnte, welche mit den Rechten Unserer heiligen Kirche und mit Unseren gegen dieselbe eidlich übernommenen Verpflichtungen im Widerstreit steht, anderntheils aber Wir Selbst schon wegen dieser Sachlage und in Folge vielfach an Uns gestellter Anfragen, Uns vorläufig aufgefordert gefühlt hatten, den gefürchteten Gefahren nach Kräften vorzubeugen. Als Ergebniß Unserer Erwägung lassen Wir Ihnen die nachstehende Erklärung zugehen, welche zugleich als bindende Vorschrift für die Eidesleistung aller Geistlichen gilt, welche (zufolge Art. 108 der Verfassungs-Urkunde) zu derselben aufgefordert werden.

Die Lehre der katholischen Kirche ist untrüglich und unveränderlich; die ihrer göttlichen Sendung und Einrichtung entstammenden Rechte sind unveräußerlich. Es sind daher die gegen die Kirche übernommenen und eidlich eingegangenen Verpflichtungen von bleibender verbindlicher Kraft, und dieselben können — abgesehen davon, daß ein ihnen widerstrebender Eid nicht abgelegt werden darf — in keiner Weise durch irgend welche andere eidliche Gelöbnisse im Geringsten aufgehoben, beeinträchtigt oder verkümmert werden.

Diesen Grundsatz, welcher zugleich mit der Pflichttreue gegen den Staat im vollkommensten Einklange steht, auf den vorliegenden Fall angewendet, versteht es sich von selbst, daß der Eid auf die Verfassung in keiner Weise den gegen die Kirche übernommenen Pflichten Abbruch thun, noch die Stellung ändern kann, welche die Eidleistenden bis jetzt zur Kirche eingenommen haben.

Wenn daher die angedeuteten Umstände einerseits nicht der Art sind, daß Wir die Aufnahme eines Vorbehaltes in die Eidesformel Selbst verlangen müssen, so veranlassen sie Uns doch andererseits, zu verordnen, daß kein Geistlicher ohne vorausgegangene und angenommene Kundgebung der bezeichneten kirchlichen Verwahrung hinfort den Eid ablege. Diese soll daher der betreffenden Staatsbehörde in folgender Weise zugefertigt werden:

„Euer . . . . zeige ich ergebenst an, daß ich bereit bin, den von mir verlangten Eid auf die Verfassung zu

leisten, halte mich aber für verpflichtet, mich zuvor, was hiermit geschieht, über die Willensmeinung auszusprechen, in welcher ich diese heilige Handlung vornehme. Diese Willensmeinung besteht darin „daß der neue Eid die Rechte der Kirche und meine Verpflichtungen gegen dieselbe nicht beeinträchtigen, folglich auch meine kirchliche Stellung in Nichts ändern kann."

Wir selbst, ehrwürdige Brüder, haben, eingedenk Unserer oberhirtlichen Pflicht, feierliche Verwahrung der Rechte der Kirche, welche irgendwie durch die Verfassung bedroht sein können, an geeigneter Stelle eingelegt."

Köln, 18. April 1850.

Die Bischöfe der Kirchenprovinz Köln.
Johannes, Erzbischof von Köln.
Wilhelm, Bischof von Trier.
Franz, Bischof von Paderborn.
Johann Georg, Bischof von Münster.

Würtemberg. Der Verfassungsausschuß der Kammer kommt namentlich in Bezug auf die Zusammensetzung der 1. Kammer zu keinem Resultate. Die Krone verwirft ferner für die 2. Kammer das Wahlgesetz vom 1. Juli v. J., während der Ausschuß fest darauf beharrt. Da sich die Regierung mit diesem Ausschusse nicht einigen kann, wird dies mit der in 8 Tagen wiedereintretenden Landesversammlung schwerlich geschehen. und wahrscheinlich eine abermalige Auflösung eintreten, welcher der Einmarsch der Oesterreicher in Vorarlberg auf dem Fuße folgen dürfte. — Die Ulm-Friedrichshagener Bahnlinie soll zu Pfingsten eröffnet werden.

Frankfurt a. M. Das Korps des Generals Koch bei dieser Stadt wird aufgelöst. Das 8. Kürassier-Regiment marschirte am 21. April nach Deutz, das 1., 2. und 3. Bataillon 5. Landwehr-Regiments nebst der Artillerie-Abtheilung am 21., 22. u. 23. April nach der Provinz Sachsen ab. — Es ist eine Telegraphenverbindung über Darmstadt, Heidelberg und Karlsruhe nach Basel, und eine Fortsetzung von Karlsruhe nach Straßburg und Paris, andererseits von Heidelberg nach Stuttgart und Augsburg projektirt.

Hannover. Die hannöver'sche Regierung will sich ebenfalls Geld verschaffen, denn sie muß mit großer Eile 2 Eisenbahnen, eine Südbahn für 11,104,748 Thlr. und für die Westbahn mit 1,425,354 Thlr. (4,000,000 sollen aus der Domänenkasse kommen) bauen.

Hamburg. Eine Verständigung über die dasige Verfassungsangelegenheit hat noch immer nicht stattgefunden.

Schleswig-Holstein. Am 16. April hat Hr. v. Usedom, der preuß. Unterhändler in der dänischen Friedensfrage, dem englischen Gesandten erklärt, daß, nachdem Preußen sich vergeblich bemüht habe, das Wesentlichste der Friedens-Präliminarien vom 10. Juli 1849 zu erreichen, es jetzt um so mehr auf fernere Leitung dieser Angelegenheit verzichten müsse, als die Statthalterschaft für die Herzogthümer die selbstständigen Unterhandlungen allein zu führen beansprucht habe. Der letzte Vorschlag Preußens: „Es wird ein Friede zwischen Dänemark und Deutschland geschlossen, in welchem die Rechte der streitenden Parteien beiderseits und der Deutschlands im Einklange mit dem Bundesbeschluß vom 17. Sept. 1846 gewahrt werden. Zu einem solchen Abschlusse sollen alle deutschen Bundesregierungen aufgefordert werden", läßt alles in der Schwebe.

Oesterreich.

Das Hauptquartier der böhmischen Armee, wird von Leitmeritz nach Lowositz, verlegt, ein bekannter Ort in der Geschichte, denn dort schlug der alte Fritz die Oesterreicher im Jahre 1756 und schnitt dadurch die sächsische Armee bei Pirna ab. — Die Woiwodina ist seit einigen Tagen für Ab- und Zureisende gänzlich gesperrt. — Der „Wanderer" beklagt, daß der Präsident des protestantischen Konsistoriums ein Katholik sei und zählt auch eine Menge Brochüren auf, welche, nicht ganz mit dem katholischen Dogma übereinstimmend, verboten seien. — Die diplomatische Verbindung der österreichischen mit der türkischen Regierung ist wieder hergestellt. — Die Gemahlin des Erzherzogs Johann, Baronin Brandhof ist zur Gräfin v. Meran erhoben worden. — Die Elbbahn soll dem Vernehmen nach im Mai bis Lowositz eröffnet werden. — Am 1. Mai tritt in Triest die Central-Seebehörde als Reichsbehörde für das See-Schifffahrts- und See-Sanitätswesen in's Leben. — Am 21. April ist in Wien die kaiserliche Verordnung in Betreff des Verhältnisses der katholischen Kirche zum Staate kundgemacht worden. Sie enthält große Zugeständnisse, so die Aufhebung des Placets, die Entlaßbarkeit der Geistlichen durch die Kirchengewalt, Sonntagsfeier, das Recht, Kirchenstrafen zu verhängen 2c. Die Unterrichtsfrage bleibt vorläufig unerledigt. Die Verordnung ist im Tone des größten Wohlwollens für die katholische Kirche gehalten.

Italien.

Aus Rom wird gemeldet, daß der Eindruck beim Einzuge des Papstes am 12. April ein keineswegs erfreulicher gewesen sei. Der Papst traf pünktlich um 4 Uhr durch das Johannesthor, unter dem Donner der Kanonen und dem Läuten der Glocken ein. Der Platz gewährte einen prachtvollen Anblick. Auf den Stufen der Kirche gruppirte sich malerisch die Geistlichkeit, links von ihr der französische Generalstab zu Pferde. Päpstliche Infanterie bildete hier in einzelnen Posten die Hecke bis zur Kirche hin. Hier war der Empfang noch am lebhaftesten; man sah Tücher wehen, hörte einzelne Zurufe. Nach dem Tedeum bestieg der Papst an dem hinteren Thore des Palastes seinen Prachtwagen und der Zug ging durch die mehr als 3/4 Stunden lange Straßenfolge nach dem Vatikan

hin. Voran hinter einem Piket päpstlicher Dragoner eine Abtheilung französischer, dann päpstliche Nobelgarden; zur Rechten des päpstlichen Wagens General Baraguay, zur Linken der General der Nobelgarde, beide, wie der französische Generalstab, zu Pferde. Dann die lange Wagenreihe und schlossen wieder französische Dragoner. Man bemerkte, daß auf dem ganzen Wege nur die aufgestellten Truppen sich auf's Knie warfen. Der Petersplatz und die Kirche selbst waren ganz von Franzosen besetzt. Auch sonst bei großen Kirchenfesten pflegte die Kirche mit Militär angefüllt zu sein und hörte man das Rasseln der Gewehre. Dagegen schrieen die französischen Offiziere ihr Kommando durch die Kirche, als ständen sie auf dem Exercierplatze, und als nach beendigtem Tedeum mit dem Sakramente der Segen ertheilt ward, da ertönte nicht, wie sonst, Posaunenschall von oben, sondern Trommelwirbel. — Die Illumination war ziemlich glänzend, besonders zeichneten sich das Kapitol und die Paläste der fremden Botschafter durch Glanz aus. — Am 13. April war noch die päpstliche Proklamation nicht erschienen, welche betreffs einer Amnestie erwartet wurde. —

Am 11. April fand zu Florenz die Heirath des Grafen v. Trapani (neapol. Prinz) mit der Tochter des Großherzogs von Toskana statt und am 12. April ein feierlicher Gottesdienst, zur Begehung der erfolgten Wiedereinsetzung des Großherzogs. Der Hof, die Minister, der Gemeinderath, die Magistratur und eine große Anzahl der Bevölkerung wohnten der Feier in der Kirche bei.

Dänemark.

Die schleswig-holstein'schen Abgesandten, Graf Reventlow-Farve, Regierungsrath Heinzelmann und Syndikus Prehe sind am 18. April mit dem Dampfschiffe „Obotrit" aus Wismar in Kopenhagen angekommen. — Außerdem wurde auch Graf Rantzau in derselben Angelegenheit vom Könige empfangen.

Griechenland.

Ungeachtet anderweitigen Versicherungen von England aus, scheint die englisch-griechische Frage noch völlig in der Schwebe und keineswegs dem Abschlusse so nahe zu sein, als andere Berichte vermuthen ließen. Die letzten Nachrichten aus Griechenland vom 8. April melden, daß die Thätigkeit unter den Diplomaten eine außerordentliche, Hauptanstoß einer Ausgleichung aber die Festigkeit der griech. Regierung sei.

Türkei.

Am 6. März traf in Damaskus die Nachricht ein, daß die nach Bagdad abgegangene Karavane in der Nähe von Palmyra durch eine zahlreiche Schaar von Beduinen überfallen sei. Nach einem muthvoll bestandenen Gefechte, gelang es der Karavane unversehrt zurückzukehren, weil der Ueberfall bei Tage geschah. — Der Aufstand in Bosnien ist fortwährend im Wachsen. Sämmtliche Beamten der Kraina sind vertrieben worden.

Lausitzisches.

Bei dem Stadtrathe zu Bautzen ist am 15. d. M. der bisherige Salzschänke C. Techell als Waagemeister, und am 18. d. M. Drechslermeister C. J. Semig als Salzschänke in Pflicht genommen worden.

(Bud. Nachr.

Unglücksfall. Am 11. d. M. Vormittags in der 11. Stunde wurde in Ober-Bielau der hiesige siebzehnjährige Bauerssohn Johann Hartmann, mit dem Ausroden einer Linde auf dem Felde seines Vaters beschäftigt, von dem zusammenstürzenden Baume so getroffen, daß er auf der Stelle todt blieb.

Einheimisches.

Görlitz, 24. April. Gestern Nachmittag verunglückte der Schlossermeister Pinger auf der Nonnengasse in seiner nach der Stadtmauer zu belegenen Werkstatt, indem er eine scheinbare leere Granate, welche auf einem görlitzer Felde aufgefunden, unter altes Eisen gekommen war, für eine Maschine bearbeiten wollte. Da ihm die hohle Kugel sehr voll Staub dünkte, fuhr er mit einer glühenden Eisenstange hinein, um solche zu reinigen; die Granate explodirte, zerschmetterte mit furchtbarem Krachen sämmtliche Fenster der Werkstatt, wodurch glücklicherweise noch die Folgen für das ganze Hinterhaus abgewendet wurden, welches, wenn die Fenster nicht sprangen, unfehlbar zusammengestürzt wäre. Dem Unglücklichen selbst wurde ein Stück Fleisch aus der Brust gerissen durch anprallendes Eisen, auch eines Auges wurde er beraubt, und hat er noch mehrere schwere Kontusionen erlitten. Der neben ihn stehende Geselle ist merkwürdigerweise unbeschädigt, war jedoch gestern noch so betäubt, daß er nichts hören, jedoch sprechen konnte. Möchte diese schreckliche Erfahrung zu größerer Vorsicht veranlassen!

Görlitz, 22. April. Heute erfolgte im Saale des Oberlausitzer Ständehauses die Vereidung der Beamten des Kreises, welche einen Diensteid geleistet haben, einschließlich der Schullehrer. Als Regierungs-Kommissar fungirte der Kreislandrath von Haugwitz. Nachmittags wurden die Lehrer des hiesigen Gymnasii durch den Oberbürgermeister Jochmann als Komissarius vereidet.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Joh. Gottlob Miethe, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Christiane Aug. geb. Mühle, S., geb. d. 3. April, get. d. 17. April, Paul Gustav. — 2) Mstr. Joh. Karl Gottlieb Schubert, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Mädler, T., geb. d. 11. April, get. d. 17. April, Marie Selma. — 3) Karl Friedrich Wilhelm Springer, B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Friederike Ernestine geb. Süssemilch, T., geb. d. 2. April, get. d. 19. April, Auguste Selma. — 4) Hrn. Karl Friedrich Adolph Mortell, Kanzlisten allh., u. Frn. Louise Karoline Doroth. geb. Theurich, T., geb. d. 30. März, get. d. 21. April, Hedwig. — 5) Karl Ferdinand Finster, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Helene Aug. geb. Gehler, T., geb. d. 3. April, get. d. 21. April, Emma Auguste Anna. — 6) Mstr. Gottlieb Samuel Julius Jeratsch, B. u. Kürschner allh., u. Frn. Auguste Minna geb. Vorrmann, Zwillinge, geb. d. 7. April, get. d. 21. April, Emma Helene u. Julius Max. — 7) Joh. Gottlieb Hirte, Maurergef. allh., u. Frn. Joh. Rahel geb. Starke, T., geb. d. 8. April, get. d. 21. April, Anna Marie Bertha. — 8) Karl Gottlieb Hensel, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Rahel geb. Hoffmann, T., geb. d. 10. April, get. d. 21. April, Marie Bertha. — 9) Joh. Gottfried Lischke, Herrschaftl. Bedienten allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Schrödter, T., geb. d. 11. April, get. d. 21. April, Bertha Louise. — 10) Joh. Karl August Schäfer, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Amalie Therese geb. Hennig, T., geb. d. 16. April, get. d. 21. April, Auguste Therese Pauline. — 11) Karl Traugott Rudolf, Kutscher allh., u. Frn. Joh. Rosine geb. Scholz, Zwillinge, geb. d. 17. April, get. d. 21. April, Marie Louise u. Ernst Heinrich. — 12) Joh. Gottlieb Brückner, B. u. Zimmergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Pfeiffer, S., todtgeb. d. 14. April.

Getraut. 1) Karl Julius Pinger, Schuhmachergef. allh., u. Christiane Wilhelmine Illichmann, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Illichmann's, Gedinge-Müllers zu Ober-Bielau, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 16. April. — 2) Mstr. Friedrich Wilhelm Brückner, B., Sattler u. Wagenfabrikant allh., u. Jgfr. Joh. Christiane Friederike Schwedler, weil. Karl Friedrich Traugott Schwedler's, Scholtiseibesitzer zu Krobsdorf, nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 16. April. — 3) Hr. Karl Gustav Emil Röhrenz, Techniker allh., u. Jgfr. Auguste Bertha Niekisch, Hrn. Joh. Gottlieb Niekisch's, Mechanikers allh., ehel. vierte T., getr. d. 16. April. — 4) Joh. Gottlieb Blümel, Inwohn. allh., u. Marie Rosine Leutiger, Joh. Gottfried Leutiger's, Gedinge-Bauers zu Langenau, ehel. dritte T., getr. d. 22. April.

Gestorben. 1) Fr. Amalie Henriette Hübler geb. Müller, weil. Hrn. Joh. Friedrich Hübler's, pension. Königl. Sächs. Kompagnie-Chirurgus allh., Wittwe, gest. d. 15. April, alt 66 J. 5 M. 29 T. — 2) Fr. Christiane Karoline Naumann geb. Rämisch, weil. Mstr. Karl Gottlieb Naumann's, B. u. emeritirten Ober-Aeltesten der Seifensieder allh., Wittwe, gest. d. 15. April, alt 63 J. 3 M. 29 T. — 3) Fr. Auguste Alwine Gottwald geb. Schneider, Mstr. Friedrich Wilhelm Adolph Gottwald's, B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. d. 12. April, alt 26 J. 27 T. — 4) Ernst Wilhelm Bulke's, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Friederike Auguste geb. Herrmann, T., Henriette Wilhelm. Emma, gest. d. 15. April, alt 2 M. 15 T. — 5) Joh. Gottfried Hennig's, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Heinrich, S., Johann Louis, gest. d. 17. April, alt 2 M. 9 T. — 6) Jgfr. Anna Marie Bischoff, weil. Hrn. Friedrich August Bischoff's, Musici instrument. u. Rathsthürmers allh., u. Frn. Friederike Amalie geb. Otto, T., u. Hrn. August Ernst Schumann's, B. u. Musici instrument. allh., Pflegetochter, gest. d. 17. April, alt 21 J. 1 M. 8 T. — 7) Joh. Michael Garbe's, Inwohn. allh., u. Frn. Amalie Rosine geb. Schmidt, T., Anna Emilie Bertha, gest. d. 19. April, alt 7 M. 3 T.

Publikationsblatt.

[2044] **Bekanntmachung.**

Nach einer Verfügung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 8. d. M. findet das Militär-Departements-Ersatz-Geschäft im hiesigen Kreise

den 2. Mai c.

statt und werden hiermit alle Ersatzpflichtigen in Kenntniß gesetzt, am gedachten Tage früh 6 Uhr vor dem Schießhause hier in Görlitz sich einzufinden.

Görlitz, den 19. April 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2108] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 26. April, Nachmittags 3 Uhr.**

Die Vortragsgegenstände können erst durch Anschlag am Tage der Sitzung angezeigt werden.

Der Vorsteher.

[6007] [398] **Edictal-Citation.**

Auf den Antrag des Rittergutsbesitzers, Fürsten Reuß zu Jänkendorf, ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger Realprätendenten, Behufs Regulirung der Hypothekenfolien der Grundstücke No. 6., 53., 55. und 64. zu Jänkendorf ein Termin auf

den 3. Juli 1850, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumt, zu welchem hiermit alle unbekannten Prätendenten jener Grundstücke unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Grundstücke präkludirt und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rothenburg, den 6. Dezember 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[6011] [400] **Nothwendiger Verkauf.**

Der Brauhof No. 328. auf der Neißgasse hierselbst, der verehelichten Amtmann Knoth, Christiane Friederike geb. Pfaff gehörig, abgeschätzt auf 18,964 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., soll am 8. Juli 1850, von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, den 24. November 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2123] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige Ernte der dem vormaligen Oekonomie-Inspektor Herrn Siebenbürger gehörigen, sub No. 92. zu Görlitz belegenen Neißwiese, welche 24 Morgen 2 Q.Ruthen Flächenraum enthält, soll am 18. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr im Sandow'schen Kaffeehause öffentlich verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind bei dem Auktions-Kommissarius Herrn Gürthler hierselbst zu erfahren, welcher auch den Termin abhält.

Görlitz, den 13. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2080] Die Maurer- und Zimmerarbeiten beim Bau einer Scheune auf hiesigem Pfarrhofe sollen an die Mindestfordernden unter Vorbehalt der Auswahl und des Zuschlages verdungen werden und steht hierzu Termin den 1. Mai c., Vormittags 8 Uhr, auf dem Pfarrhause hierselbst an, zu welchem qualifizirte Unternehmer eingeladen werden. Zeichnung, Anschlag und Kontraktsbedingungen werden im Termine zur Einsicht bereit liegen.

Kohlfurt, den 20. April 1850. Das Kirchen-Kollegium.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2127] Bei unserm heut stattgefundenen Abgange von hier nach Texas sagen wir hiermit Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Heinrich Kubisch.
Julius Martiny.

[2047] Gegen Sicherstellung werden **2000 Thaler** zu leihen gesucht. Selbstdarleiher bittet man, ihre Adressen versiegelt unter der Chiffre **G. S.** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

[2103] Gegen Sicherstellung werden **100 Thaler** zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2111] **1000 Thaler**, nicht leicht einer Kündigung unterworfen, sind zu Johanni gegen Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Lunitz No. 556.

[2113] **Auktion.**

Auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts sollen
den 4. Mai c., von Vormittags 9 Uhr ab,
in dem Hause No. 67., Sorauer Gasse, zu Sagan 14 Centner 60 Pfund deutsche und 5 Centner 51 Pfund französische Tuchscheerer-Karden gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schmidt, gerichtl. Aukt.-Kommiss.

[2090] Sonnabend, den 27. April, früh 10 Uhr, soll auf dem Dom. Mittel-Girbigsdorf eine Partie **Birken-Reißig** gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

[1957] **Bekanntmachung.**

Zur Beachtung für das marktbeziehende Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß fortan bei den im hiesigen Orte stattfindenden Jahrmärkten das tarifmäßige Stätte- und Baudengeld sofort bei Beginn des Marktes für die Dauer desselben entrichtet werden muß.

Radmeritz, den 14. April 1850. Das Dominium.

[2119] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei.**

Sonnabend, den 27. April, Gerstenbier.

Dinstag, den 30. April, Waizenbier.

[1987] **Beachtenswerth für Damen.**

Für die Sommer-Saison empfiehlt unterzeichnetes Magazin eine große Auswahl von **Mantillen** und **Visites** in Atlas, Taffet und Wolle nach der allerneuesten Pariser und Wiener Façon sauber und gut gearbeitet zu den billigsten Preisen.

Das Mode-Magazin für Damen von G. H. Follgrabe,
Brüdergasse No. 8.

[1990] Das Eisenhüttenwerk **Schnellförthel** bei Rauscha empfiehlt sich mit allen Sorten roher und abgedrehter **Gußwaaren, Schmiedeeisen** und abgedrehter eiserner **Wagenachsen** zu den möglichst billigsten Preisen.

[2009] **Georginen,** bewurzelt in Töpfen, auch Knollen, von den schönsten beliebtesten Sorten, auch verschiedene Ziersträucher und Bäume, Stachelbeeren edler Sorten, Johannisbeeren, eine reiche Auswahl von Rosen, Pelargonien, Stiefmütterchen, Nelken für's Land rc. sind in meinem Garten sub No. 817. billigst zu verkaufen. **C. Pape.**

[1784] Bei Meister **Kettmann** sen. ist billig zu haben: ein leichter neuer Kinderwagen, dessen unteres Werk ganz von Eisen ist, sowie auch Mauerhämmer aller Art, Kellen und Bleilothe, Zimmerbeile mit und ohne Stiele, eine große Trennsäge, zwei Standflinten und eine ganz neue Windflinte.

[2028] 15 Stück **junge Feigenbäume** sind in No. 378. in der Kränzelgasse zu verkaufen.

[2073] Eine noch in gutem Zustande befindliche viersitzige in C-Federn hängende **Fenster-Chaise** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2122] Ein Kleiderschrank, ein Wirthschaftsschrank, ein Zugemüseschrank, eine Matratze von Pferdehaaren und 8 Pfund schwerer messingner Mörser sind wegen Abreise von hier in der Fleischergasse No. 206. im Laufe dieses Monats parterre zu verkaufen.

[2117] **Zeitige Kartoffeln (Röllchen)** sind zu verkaufen in der weißen Mauer.

[2131] **Dreitausend Scheffel Kartoffeln,** vorzüglicher Qualität, werden von dem Dominium Sohrneundorf bei Görlitz andurch zum Verkauf offerirt. Käufer können ohne besondere nochmalige Anfrage daselbst die Kartoffeln täglich zugemessen erhalten.
Das Wirthschafts-Amt,
Garbe.

[2132] **Gute Eßkartoffeln** à Berl. Scheffel 10 Sgr., sowie auch verschiedenes Federvieh, worunter sich ein schöner Pfauhahn befindet, sind zu verkaufen bei **W. Lehmann,** Fischmarkt No. 62.

[2140] Ein Restchen guter bairischer **Hopfen** lagert zum Verkauf beim
Brauer **Hollack,** Petersgasse No. 315.

[2063] Ein in Federn hängender noch ganz guter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Petersgasse No. 318., 3 Treppen.

[2116] Ein kompletter noch in gutem Zustande befindlicher **Arbeits-Handwagen** mit Leitern steht billig zum Verkauf bei **C. B. Gerste,** Petersgasse No. 313.

[2125] Ein noch gut gehaltener **Bürger-Waffenrock** nebst **Hosen** und **Mütze** ist zu verkaufen auf dem Obersteinweg No. 566.

[2134] **Haus-Verkauf.**

Das Haus No. 314. in der Petersgasse, enthaltend sechs heizbare Zimmer, einen heizbaren Laden und übriges Zubehör ist aus freier Hand zu verkaufen oder ganz und in einzelnen Piecen zu vermiethen.

[1844] Ober-Steinweg No. 560d. ist eine gut eingerichtete Bäckerei nebst Zubehör sofort zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

[2033] Eine **Wassermühle** mit einem Mahlgange, 7 Morgen Acker und für 4 Kühe Futter, alles Feld und Wiesen um die Mühle herum, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen und das Nähere, bei dem Buchbinder Herrn **Seb. Paya** in Reichenbach zu erfahren.

[1807] Das Grundstück No. 551 a. auf dem Steinweg, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäuden und großem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

[1632] **Cacao-Caffé** à Pfund 2 gr.
dito dito 5 =
ein der Gesundheit sehr zuträgliches, und dem des ächten Kaffee's ersetzendes Getränk empfiehlt
Die Chokoladen-Fabrik von C. C. Petzold & Aulhorn,
Dresden, am See No. 10.
Derselbe ist bei den meisten Kaufleuten der Lausitz zu haben.

[1962] **Bettfedern** können jetzt wieder täglich gereinigt werden bei **Julius Eiffler.**

[2091] 40 bis 50 Stück noch brauchbare **Weinflaschen** werden zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Otto Steffelbauer,

[2129] **Kunstschlosser, Demianiplatz No. 454|55.,**
empfiehlt sich mit Anfertigung
eiserner feuerfester Geldschränke,
sowie aller Arten
französischer Schlosser-Arbeiten
zu den äußerst billigsten Preisen.

[2051] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und dem geehrten Publikum erlaube ich mir die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Kleidermacher etablirt habe und bitte, unter dem Versprechen der reellsten Bedienung, mich als jungen Anfänger mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist am Obermarkt No. 127., 3 Treppen.

Görlitz, den 21. April 1850. **E. G. Gebauer,**
Herren-Kleidermacher.

[2144] Neben meinem bisherigen Produktengeschäft errichtete ich heute **in der Brüdergasse im Hause des Kürschnermeister Herrn Schmelzer** eine
Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Handlung,
die ich unter Zusicherung strengster Reellität bestens empfehle.
Görlitz, den 25. April 1850. **S. Mühsam.**

Die Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte
[2102] **GERMANIA in Berlin**
übernimmt die Versicherung aller Gattungen von Feldfrüchten zu folgenden Sätzen:
a. für Halm- und Hülsenfrüchte . . . . ¾ Thlr.
b. = Oel- und Handelsgewächse . . . 1 =
c. = Tabak . . . . 4 =
von jedem Hundert der Versicherungssumme.

Die Gesellschaft ist auf Gegenseitigkeit gegründet; die Nachschuß-Verbindlichkeit beschränkt sich jedoch auf die einfache Prämie.

Der Unterzeichnete, welcher die Statuten gratis ertheilt, ist gern zu jeder weiteren Auskunft bereit und empfiehlt diese Gesellschaft den Herren Landwirthen zur Beachtung.

Schönberg, den 22. April 1850. **E. Fellgiebel.**

[2079] Auf mehrseitiges Nachfragen mache ich hiermit bekannt, daß ich folgende Gegenstände, als: **Kleider in Wolle, Seide u. s. w., Mantillen, Umschlagetücher** in allen Arten, **Blonden** und **Flor, Shawls, Bänder, wollene Stickereien** und alle **feine Wäsche** wasche.
Um gütige Beachtung bittet **Julie Schmidt,**
Heringsmarkt No. 264., 3 Treppen.

[2135] Daß ich mich mit Zeichnen und vornehmlich mit Sticken der Wäsche beschäftige, verbunden mit guter und schneller Befriedigung und billigem Preise, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.
Auguste Schneider, Nonnengasse No. 72.

[2126] **Bekanntmachung für Reichenbach und Umgegend.**
Die bisher von dem Kaufmann Herrn F. Roedel zu Reichenbach OL. verwaltete Agentur der **Berliner Hagel-Assekuranz** sowie der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind von demselben zurückgegeben und gänzlich aufgehoben worden. Die bisher Versicherten haben sich von nun an unmittelbar an den Unterzeichneten zu wenden.
Görlitz, den 25. April 1850. **Ohle, Hauptagent.**

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**
obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsexpedient,
empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York, Baltimore** und **New-Orleans,** und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Obermarkt No. 106.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[2136] Heut Vormittag ist auf dem Wege von der Ressource bis zum Ober-Mühlberg, von da wiederum zurück bis zu No. 1. u. s. w. ein kleiner goldner **Uhrschlüssel** verloren worden; der Finder wird ersucht, denselben in der Expedition des Görl. Anz. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.
Görlitz, den 23. April 1850.

[2139] Am vergangenen Sonnabend sind von der Promenade bis in die Unterkahle **zwei französische Grammatiken** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei dem Gymnasialdiener Fuhrmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[2048] Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die **Sattler-Profession** zu erlernen, findet ein Unterkommen bei **Ernst Lange,** Sattlermeister und Wagenbauer, Steingasse No. 87.

[2106] Einem Sohne rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die **Bäcker-Profession** zu erlernen, wird ein Lehrmeister nachgewiesen durch die Expedition d. Bl.

[1707] Zu Johanni sucht eine zuverlässige Person vom Lande einen Dienst als Wirthschafterin. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[2141] **Geschäfts-Verlegung.**
Einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft von der Obergasse in mein Haus, Rabengasse No. 771 a. verlegt habe und bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Görlitz, den 22. April 1850. **Bernhard Brauer.**

[2058] **Bekanntmachung.**
Dem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr **Bockgasse No. 523.,** sondern **Brüdergasse No. 138.** wohne, und bitte um ferneres Wohlwollen, indem ich stets bemüht sein werde, mit guter Waare und ganz billigen Preisen meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. **Ernst Nerling,** Knopfmachermeister.

[2093] Daß ich nicht mehr am Reichenbacher Thor No. 506., sondern am Mühlweg No. 795. bei Herrn Maurermeister Joachim wohne, zeige ich hiermit ergebenst an. **J. R. Grabisch.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 49. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. April 1850.

[2112] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich von heute an, als den 20. April, nicht mehr in dem Hause des Herrn Bildhauer **Wilde** wohne, sondern meine Wohnung zum Herrn Wagenbauer **Rietz** in das Hinterhaus verlegt habe, zeige ich allen meinen werthen Kunden hiermit an, und bitte, mich auch in meinem neuen Logis gütigst mit Arbeit beehren zu wollen, indem ich stets bei reeller und guter Arbeit die billigsten Preise stellen werde.

Görlitz, den 20. April 1850.

F. A. Sahr, Glasermeister,
Unter-Demianiplatz No. 452. und 453.

---

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2024] In der Neißgasse No. 340. sind 2 Stuben (eine vorn heraus) nebst Zubehör zu Johanni zu vermiethen.

[2121[Webergasse No. 43. ist eine Stube mit Alkoven zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[2104] Untere Neißgasse No. 343. ist veränderungshalber eine große Stube und Kammer, Küche, nebst Zubehör, vom 1. Juli ab zu vermiethen. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

[2120] Eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Stallung und Futterräumen, wo möglich auch Gartenpromenade, wird zu Johanni oder Michaeli zu miethen verlangt. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter: S. abzugeben.

☞ [2118] **Durch einen bei uns schon vorgekommenen Fall fühlen wir uns veranlaßt, Eltern und Vormünder aufmerksam zu machen, daß der Kunstschlosser Steffelbauer kein Meister ist, welcher befugt ist, Lehrlinge zu halten und zu lernen.**

Görlitz, den 23. April 1850.

Die Schlosserinnung.

[2110] Den Herrn P. P. ersuche ich, baldmöglichst die Rechnung bei mir in Richtigkeit zu bringen. Da er keine Briefe von mir annimmt, so sehe ich mich genöthigt, diese Maßregel zu ergreifen. Sollte dieses jedoch nicht fruchten, um meine Gegenrechnung und das **Uebrige** zu erlangen, so muß ich ihn öffentlich beim Namen nennen. **H.**

[2101] **Gottesdienst** der evangelisch-lutherischen Gemeinde, Sonntag, den 28. April, **Vormittags** ½ 9 und Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zum heil. Geist. **Der Vorstand.**

[2115] Zu dem, am 4. Mai, Nachmittags 2½ Uhr im Tuchmacher-Handwerkshause abzuhaltenden Hauptkonvent der Tuchknappen-Begräbnißkasse werden die geehrten Mitglieder derselben hierdurch ergebenst eingeladen.

Das Direktorium.

[2143] **Deklamatorisch-theatralische Abendunterhaltung,**
heute, Donnerstag, den 25. April, im „**Gasthof zum Kronprinzen**" in Görlitz, wozu ergebenst einladet

die Familie Pechtel.

[2133] **Kommenden Sonntag, Montag und Dinstag, als den Walpurgisabend, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

F. Scholtz.

[2145] # Concert-Anzeige.

Den Freunden des Männergesanges die ergebene Anzeige, daß der unterzeichnete Sängerbund unter Mitwirkung mehrerer fremder Sänger auf

Sonntag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des hiesigen Societäts-Gebäudes ein Concert geben und die **„Gesellenfahrten,"** das ist: anmuthige und curiose Historia von fünf wackern Handwerksburschen, so des lieben deutschen Vaterlandes Gauen gar treulich mitsammt durchzogen, und was des Ebentheuerlichen sich weiter mit ihnen begeben; **mit Deklamatorium** zur Aufführung bringen wird. Diese Gesangstücke haben überall, wo sie aufgeführt worden sind, große Theilnahme gefunden.

Entrée 5 Sgr. und sind Textbücher à 3 Sgr. an der Kasse zu haben.

Görlitz, den 23. April 1850.

Der Sängerbund.

[2130] Sonnabend, den 27. h., wird **J. F. Hentschel,** ehemaliger Zögling des Dresdner Blinden-Instituts und Schüler des Kammermusikus Cotte, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer geehrter Dilettanten und des hiesigen Stadtmusikchors, ein **Concert** im Saale zum Hirsch zu geben die Ehre haben. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Billets à $7^1/_2$ Sgr. sind in der A. Koblitz'schen Buchhandlung und im Gasthofe zum Hirsch niedergelegt.

[2105] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Ernst Strohbach.**

[2109] Kommenden Sonntag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Knitter.**

[2142] Sonntag, den 28. April, ladet zum **Tanzvergnügen** die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. **Ed. Kluge.**

[2128] Allen werthen Freunden und Bekannten der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag, den 27., und Montag, den 28. April, das **Einweihungsfest zum deutschen Hause in Rauschwalde** feiern werde, wobei ich mit vollstimmiger Tanzmusik, sowie mit Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet

August Heider zum deutschen Hause in Rauschwalde.

[2114] ## Einladung.

Künftigen Sonntag, zum Radmeritzer Markt, ist bei Unterzeichnetem vollstimmige **Tanzmusik.** Für kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bitten

Hamann und **Klamtt** in Leschwitz.

[2107] Freitag, den 26. d. M., ladet zum **Wurstschmaus** ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Schander in Biesnitz.

In allen hiesigen Buchhandlungen, sowie in der Expedition dieses Blattes werden fortwährend Bestellungen angenommen auf:

Geschichte von Görlitz von Dr. Neumann, 1. 2. Lieferung.

Die 3. Lieferung erscheint in 14 Tagen und bringt eine Ansicht des Obermarktes im Jahre 1800.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	Waizen. niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	Roggen. niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	Gerste. niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rt.	Sgr.	Pf.	Hafer. niedrigst. Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 22. April.	2	—	—	1	25	—	1	—	—	—	25	—	—	23	9	—	20	—	—	18	—	—	17	—
Glogau.	den 19. "	1	21	3	1	20	—	—	27	—	—	25	—	—	22	6	—	21	6	—	18	6	—	16	6
Sagan.	den 20. "	1	25	—	1	18	9	1	1	3	—	28	9	—	26	3	—	22	6	—	21	3	—	17	6
Grünberg.	den 22. "	1	27	6	1	25	—	1	—	—	—	28	—	—	27	—	—	26	—	—	26	—	—	20	—
Görlitz.	den 18. "	2	3	9	1	28	9	1	1	3	—	28	9	—	25	—	—	22	6	—	20	—	—	17	6
Bautzen.	den 13. "	4	5	—	3	20	—	2	5	—	2	—	—	1	22	6	1	18	—	1	10	—	1	4	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.